

Sokales.

Die Telefonnummer der Abendpost ist Main 2934.



Wetterbureau. Washington, 12. Sept.

Für Detroit und Umgebung: Heute Nacht unbeständig, vielleicht Regen; morgen kühl; frischer Südwest- und Westwind.

Kurze Stadtnachrichten.

George Goslen, 32 Jahre alt und No. 242 Kofedale Court wohnhaft, zog sich erhebliche Verletzungen zu, als er gestern von einer Woodward Avenue Car getroffen wurde. Er wurde nach dem städtischen Hospital überführt werden.

Am frühen Montag morgen wurde der 24 Jahre alte Will Holmes aus dem Anner Hotel nach dem städtischen Hospital überführt, an einer Morphemium Vergiftung leidend, die seinen baldigen Tod zu Folge hatte. Holmes hatte eine zu starke Dosis Leidener zu trinken, die er an furchtbaren Kopfschmerzen litt.

Als er gestern nachmittag von einem Wagen, auf den er aufgesprungen war, abfletete und quer über die Straße lief, um den Bürgersteig zu erreichen, wurde der 47 Jahre alte Walter Kelly, aus No. 478 Prusk Straße, an John A. Straße von dem Automobil des D. D. Borden, No. 464 Canton Avenue, getroffen und unter der Hand verletzt. Er wurde von Vorder nach dem städtischen Hospital überführt.

Mabel Aart, 5 Jahre alt und No. 1497 West Fort Straße wohnhaft, wurde gestern nachmittag nahe der eckerlichen Wohnung von einem durchgehenden Geßpann Pferde umgerissen und schwer verletzt. Sie zog sich einen Beinbruch und sonstige schwere Verletzungen zu, doch wird genesen, wie der behandelnde Arzt heute erklärte. Das Geßpann war Eigentum des H. Schwig, No. 54—31, Straße wohnhaft.

Walter Leitert, 19, No. 777 Buchanan Straße und der 29 Jahre alte Carl Miller, aus No. 16 Ost Elizabeth Straße, wurden gestern abend erheblich verletzt, als das Wagentor, auf dem beide saßen, an Michigan und Bevey Avenue, wo gegenwärtig Reparaturen des Pflasters vorgenommen werden, in ein Loch fuhr und umkippte. Am städtischen Hospital wurde festgestellt, daß Miller einen Beinbruch und Verletzung des Kopfes erlitten hatte.

Der 35 Jahre alte John White wurde gestern morgen am Neubau der Firma Crowlen, Milner & Co. als Bauhilfsarbeiter eingestellt und war gegen abend mit dem Bau der Verkleidung für die Betonarbeiten beschäftigt, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus dem siebenten in das sechste Stockwerk stürzte. White dessen Wohnung unbekannt ist, dürfte einen Schädelbruch erlitten haben, denn bis zum frühen Dienstag morgen hatte er das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

Virginia und Lucille Gert, 21 und 26 Jahre alt resp., die angeblich verheiratet, das Inlterhotel um eine mehrwöchentliche Kostrechnung zu bezahlen und seit ihrer Verhaftung verhaftet hatten, jemanden zu finden, der ihre Schuld im Hotel begleichen würde, wurden von Polizeirichter Sellers zum Verhör am 18. September festgehalten. Die Mädchen weinten bitterlich und erklärten, daß sie auf Zufindung von Geldern gehofft hatten, doch daß ihr „Freund“ sie untreu gelassen habe.

Polizeirichter Sellers geht fahrig gegen sogenannte „Machters“ vor und verurteilte gestern mehrere zu schweren Geld resp. längerer Freiheitsstrafen. Roy Guilloz, 17, No. 1370 Townsend Avenue, Michael O'Connor, 42, ohne festen Wohnsitz, Daniel Stinson, 39, No. 307 Monroe Avenue und der 30 Jahre alte Edward Wier, No. 393 Denndrick Avenue wohnhaft, wurden in ein Geldstrafen von \$100 genommen und werden neuzugige Tage im Arbeitshaus zubringen müssen, wenn sie die Geldbußen nicht entrichten können.

Dorris O'Mourke, 21 Jahre alt, aus Chicago stammend, die am ersten August in Detroit verhaftet wurde und wegen Diebstahls mehrere Tage im Countygefängnis eingesperrt wurde, befindet sich wieder in den Krallen des Gesetzes und wurde gestern in einem Laden der unteren Stadt von den Detektiven Hogan und Sainings verhaftet, als sie verdächtige Waren unter Angabe eines falschen Namens zu erlangen. Diesmal wird Dorris keinen so gnädigen Richter in Polizeifabri Sellers finden, als im vergangenen Monat, denn Dorris scheint ein ganz durcheinanderes Frauengemüth zu sein.

Neuer Kuddelmüdel entdeckt.

Wohner des ersten Senatsdistrikts stimmten im vierten.

Schuld trifft Stadtrat, der Distrikte änderte.

Condon mag dadurch Nomination einbüßen.

Wieder ist ein Wahl-Kuddelmüdel entdeckt worden, an welchem der Stadtrat schuld sein soll, trotzdem er von Richter Durfee, Vorsitz der County-Wahlkommission, schriftlich gewarnt worden war. Das Resultat mag sein, daß George W. Condon, der die Nomination für Staats Senator im vierten Distrikt erhielt, die gleiche verlieren und Noble Ashley als der nominierte Kandidat anerkannt werden mag.

Die Richter Sulbert, ein Mitglied der Wahlkommission, sagt, nicht sich der Stadtrat zwei großer Fehler schuldig. Er ließ erstens Stimmzettel für den ersten Distrikt im vierten Distrikt benutzen und zweitens änderte er die Grenzen der Warddistrikte in solcher Weise, daß manche Distrikte zum Teil im ersten und zum Teil im vierten Senatsdistrikt sind. Und dies geschah, trotzdem Richter Durfee, der sich zur Zeit in California befindet, in einem Schreiben an Alderman Lodge davor warnte und letzterer den Brief dem Stadtklerk Lindhan übergab.

Rochler nicht in Gefahr.

Das Resultat des Votums im ersten Senatsdistrikt wird, wie Richter Sulbert erklärt, durch den Kuddelmüdel kaum beeinflusst werden, da Kandidat Herman V. Rochler's Majorität so groß ist, daß eine Nachzählung wahrscheinlich das Resultat nicht ändern würde. Aber anders verhält es sich im vierten Senatsdistrikt. Dort wird jedenfalls Ashley auf eine Nachzählung bestehen; dann dürfte er, wie Richter Sulbert glaubt, bei den Gerichten den Antrag stellen, das Votum in den Distrikten, in welchen der Bewohner des ersten Distrikts stimmten, ungesagt zu lassen. Geschieht dies, so wäre Ashley nominiert.

Richter Durfee sagt, daß der Fehler ein ganz lächerlicher sei und ebenso unrettbar, als es ein in Wayne County wohnhafter Mann in Monroe County stimmen möchte. Der Fehler entstand durch Einverleibung eines Teils von Greenfield Township; letzteres gehört zum ersten Senatsdistrikt.

Der Stadtrat erweiterte die Wardgrenzen, um den einverleibten Distrikt mitinzuschließen und er änderte gewisse Wahlbezirke. Grenzen, jedoch diese Distrikte zum Teil in beiden Senatsdistrikten liegen. Beim Drucken der Stimmzettel erhielten alle Distrikte im einverleibten Stadtteil Jettel, welche die Bewohner zwingen, für Kandidaten im vierten Senatsdistrikte zu stimmen, trotzdem sie im ersten wohnten. Die Legislative allein, so sagt Richter Durfee, ist zur Änderung der Grenzen von Senatsdistrikten berechtigt und deshalb habe er den Stadtrat gewarnt.

Blutiges Hemd wurde zum Berräter.

Leo Szegenial legte umfassendes Geständnis ab.

Bar an vielen Automobil Diebstählen beteiligt.

Der 18 Jahre alte Leo Szegenial, aus No. 747 Ost Palmer Avenue, gestand der Polizei gestern nach mehreren schweren Verhör ein, daß er an mehreren Automobil Diebstählen beteiligt gewesen sei und auf Grund dieses Geständnisses wurden Kleider und Automobilzubehörteile im Werte von \$100 von der Polizei wiedererlangt. In Pontiac sind drei andere junge Burken in Haft, die gemeinschaftlich mit Szegenial die verschiedenen Automobil Diebstahl verübt haben sollen.

Beim Verhör, eine Gradträger der Michigan Central Bahn zu erbrechen wurde Szegenial vor mehreren Tagen von einem Bahnbeamten überfallen und von der vollen Ladung ein Schrotbüchse getroffen. Er entkam trotz der Verwundung, doch gestern wurde er von einem Polizisten der Ebene Straße Station verhaftet, der ihn darüber ausfragte, auf welche Weise er die vielen Blutflecken in sein Hemd bekommen habe. Die in Pontiac verhafteten Burken werden nach Detroit gebracht und mit Szegenial hier prozessiert werden.

Etliche Aktienhaber der Sattley Coin Soudling Machine Co., deren Geschäftszweig in No. 11 West Woodbridge Straße ist, kamen im Kreisgericht um Auflösung des Geschäfts nach und gestern wurde auf ihren Antrag die Detroit Trust Co. zur Verwaltlerin ernannt. Die Firma fabriziert allerhand Apparate zum Zahlen von Geld für Banken und Geschäfte und hat ein Guthaben von angeblich über \$360,000, wogegen die Passiva knapp \$25,000 betragen. Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Geschäftsleitung soll die Veranlassung des Antrages auf Geschäftsaufhebung gewesen sein.

Fünf Kinder von Räter gebissen.

Alle fünf wurden in Pasteur-Behandlung genommen.

Scheinbar tollwütiger Räter eingefangen und getötet.

Fünf Knaben und Mädchen in Highland Park wurden Sonntag nachmittag von einem wild durch die Straßen laufenden Hunde gebissen, dem der Schaum vor der Schnauze stand und der zweifelhafte tollwütig war. Der Hund, Eigentum des Sydney Nash, No. 190 Midland Avenue, Highland Park, wohnhaft, wurde eingefangen und getötet und sein Gehirn wird untersucht, um festzustellen, ob er wirklich an der gefährlichsten Tollwut litt.

Die gebissenen Kinder waren: Della Goebel, No. 164 Midland Avenue, 12, Carl Weston, No. 196 Midland Avenue, 5, Ruth Kocna, 226 Midland Avenue, 8, Ray Lemon, No. 213 Lawton Avenue, 12 Jahre alt und ein anderer Junge, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht wurde. Der Gesundheitsbeamte der Ortsgast, Dr. Martin, ordnete die Ueberführung der gebissenen Kinder nach dem Detroit städtischen Hospital an, wo die Wunden kauterisiert und die Kinder der Pasteur-Behandlung unterworfen wurden.

Olds kauft Opernhaus-Gebäude.

Neues Gebäude ist an Henry Bazar vermietet.

Die Unterhandlungen, durch welche A. E. Olds, der bekannte Automobilfabrikant in Lansing, Besitzer des Detroit Opera House-Gebäudes und Grundbesitzer wird, sind abgeschlossen. Der Kaufpreis soll ungefähr \$1,000,000 betragen.

A. E. Olds' Mietskontrakt läuft erst im Mai 1918 ab. Auf dem Grundstück soll nach Ablauf desselben ein zwölfstöckiges Gebäude, das etwa \$500,000 kosten soll, errichtet werden und soll das Gebäude schon auf die Dauer von 30 Jahren an Henry Bazar vermietet werden sein. In diesem Mietskontrakt sollen ungefähr \$3,000,000 involviert sein und soll die Transaktion die größte jemals hier abgeschlossene sein. Das ganze Gebäude soll, wenn fertiggestellt, von Henry Bazar benutzt werden.

Goldfund verstärkt Mordverdacht.

\$667 in Goldgeld in Wasla Stan's Wohnung vorgefunden.

Geld lag unter dem Teppich im Wohnzimmer versteckt.

Frau Mary Stan, die Gattin des Wasla Stan, der Sonntag abend in seiner Wohnung, No. 673 Franklin Straße, eines plötzlichen Todes starb, nachdem er aus seiner Schnapsflasche einen herzhaften Zug getrunken hatte, befindet sich noch in Untersuchungshaft. Es hat jedoch noch nicht festgestellt werden können, ob der Schnaps in der Flasche, aus der Stan trank, Gift enthalten hatte, wie von der Polizei gemutmaßt wird.

Als die Detektive Hogan und Sainings gestern im Hause des Verstorbenen eine gründliche Untersuchung vornahmen, entdeckten sie unter dem Teppich des Wohnzimmer's \$667 in Goldgeld versteckt vor. Frau Stan stellt ganz entschieden in Abrede, den Gatten vergiftet zu haben.

Später Countychemiker Dr. Clark gab dem Coroner Burgef heute morgen den Befund der vorgenommenen Analyse der inneren Organe Stan's an und berichtete, daß große Spuren von Arsen vorgefunden wurden und dieses Gift den Tod des Mannes herbeiführte. Doch hat er jedoch nicht feststellen können, welcher Art das Arsen war, ob es in reiner Gestalt oder in Form von Waschpulver mit dem Schnaps vermischt wurde.

Auf Grund dieser Meldung ordnete Coroner Burgef an, daß Frau Stan nicht ohne seinen Befehl wieder in Freiheit gesetzt würde, da er einen Anquest anberaumen will, um die Geschworenen entscheiden zu lassen, ob Mord oder Selbstmord vorgelegen hat.

Unidentifizierter Mann gestorben.

Brach bewußlos auf der Alfred Straße zusammen.

Vor dem Hause No. 77 Alfred Straße brach heute morgen kurz nach acht Uhr ein noch unidentifizierter Mann bewußlos zusammen und war tot, ehe er per Polizeiambulanz nach dem städtischen Hospital gebracht werden konnte. Der Leichnam wurde nach der Countymorgue gebracht und Coroner Burgef will versuchen, die Identität des Toten festzustellen. Vermutlich machte ein Herzschlag dem Leben des etwa 55 Jahre alten Mannes ein plötzliches Ende.

Entführte sein eigenes Töchterchen.

Thomas Snyder aus Marion, Ind., wurde in Detroit gefangen.

Der Versicherungsagent Thomas Snyder, aus Marion, Ind., wird von der Detroit Polizei gefaßt; er soll hier in Gesellschaft seiner zwei Jahre alten Tochter gefangen worden sein, die er der Mutter, von der er getrennt lebte, vor mehreren Wochen entführte. Snyder hat angeblich knallhartes Haar, während sein Töchterchen hellblondes Kraushaar hat. Die Mutter hat die Polizeibehörden vieler Städte in Bewegung gesetzt, um wieder in den Besitz ihres Lieblings zu gelangen.

Es setzte Prügel.

Alderman Field und Joe Walsh hauen einander.

Field, Jafel und Heinrich verlieren in Nachzählung.

Joseph Walsh und Alderman Field waren Kandidaten für die Aldermans-Nomination in der 6. Ward und seit der Wahl, in welcher Walsh nominiert wurde, herrschte zwischen ihnen noch größere Feindschaft als vorher. Gestern abend kam dieselbe zum Ausbruch, indem die beiden einander zu Fausthieben traktierten.

Field hatte um Nachzählung der Stimmen nachgehakt und gestern begann dieselbe; während die Zählung am Abend im Gange war, machte Field eine Bemerkung über die Abstimmung in einem Distrikt und Walsh antwortete ihm. Im nächsten Augenblick stieg Field's Faust gegen Walsh's Stirn und Walsh, der ein weit stärkerer Mann ist als Field, antwortete mit gleicher Münze. Freunde der beiden Männer verhinderten die Fortsetzung des Kampfes. Obwar Field durch die Nachzählung eine Anzahl Stimmen gewann, hat das Resultat der Nachzählung dasjenige der ursprünglichen Zählung nicht geändert.

Auch die Nachzählung in der neunten Ward machte keine Veränderung und Anthony Rowe bleibt der nominierte Aldermanskandidat. Ald. Jafel hatte die Nachzählung gefordert.

Ernest Heinrich, der um Nachzählung der in der 19. Ward abgegebenen Stimmen nachgehakt hatte, gab den Versuch auf, nachdem die Nachzählung der ersten sechs Distrikte seine wesentliche Änderung ergeben hatte.

Drei weitere Petitionen um Nachzählung wurden gestern nachmittag eingereicht, nämlich von Alderman Bling, 8. Ward, Alderman William A. Wilson, 18. Ward, und John Starck, der Konstabler-Kandidat in der siebenten Ward war.

Gestern morgen wurde die Nachzählung der für Aldermans-Kandidaten in der 21. Ward abgegebenen Stimmen begonnen und fand man in den bis mittag nachgezählten drei Distrikten 35 Stimmzettel, die nicht gezählt werden konnten. Viktor Manfield, der um die Nachzählung nachgehakt hat, hatte bis mittag 50 Stimmen gewonnen, während die Aldermen Krimmel und Starke Stimmen verloren hatten.

Bei der Nachzählung in der 18. Ward hatte Alderman Engel bis mittag in vier von neun Distrikten neun Stimmen gewonnen und Co-man's Pluralität über alle anderen Kandidaten hatte zugenommen.

Verdorben—gestorben.

Defraudant stirbt den Säuererod in Detroit.

Ray Day hatte in Scranton \$500 untergeschlagen.

Ray Day, ein Kassenbote der American Express Co. in Scranton, Pa., wurde vor einigen Wochen bei einem Raub, ein \$500 enthaltendes Paket an den Adressaten abzuliefern, doch er unterschlug das Geld und kam nach Detroit, wo er etwa zwei Wochen lang „in dulce júbilo“ lebte und in kürzester Zeit die gesamte Summe in leichtfertiger Gesellschaft verpraschte. Am frühen Dienstag morgen letzter Woche wurde er von der Polizei irgendwo angelesen und nach dem städtischen Hospital überführt, wo festgestellt wurde, daß er an Alkoholismus leide und keine Rettung für ihn vorhanden sei.

Eine Stunde nach seiner Einlieferung erlag der junge Mann der Alkoholvergiftung, die er sich durch unmaßiges Trinken zugezogen hatte und sein Leichnam wurde nach der Morgue überführt und gestern nach Scranton zurückgebracht. Dort wurde die Unterschlupung des Geldpaketes in Erfahrung gebracht. Day's letzte Worte nach seiner Einlieferung im Hospital hießen gewesen seien: „Der Tod ist der Sünde Lohn!“

Es ist nicht zu spät für Ihre Ferien. Jetzt, nachdem die geschäftliche Sommerzeit vorbei ist, offeriert die D. & C. Linie attraktive Fahrten. Eine kurze Reise nach Madinat Island um dieser Zeit des Jahres ist sehr beliebt. Fragen Sie Ihren Ticket-Agenten wegen Einzelheiten.—Anz.

Kampf zwischen Griechen und Farbigen.

Zwei unschuldige Leute wurden von Revolverkugeln getroffen.

Reger und Grieco in Haft; Geirfense im städtischen Hospital.

In dem griechischen Restaurant No. 195 Stratton Avenue kam es gestern nachmittag zu Streitigkeiten, als mehrere Farbige, die in dem Plage gegessen hatten, nicht bezahlten wollten. Das Lokal wurde total demoliert und während der entfallenen Keilerei zog der Grieche Gus Argeris, ein Angefallener, einen Revolver und feuerte fünf Schüsse auf die Farbigen ab.

Die Angeln gingen jedoch fehl und zwei derselben trafen Nathan Schults, 20, No. 311 Hastings Straße wohnhaft, und Vernon Mansfield, 20 Jahre alt, aus No. 327 1/2 Division Straße; Schults wurde in das rechte Bein und Mansfield in den rechten Arm getroffen und mußten sich im städtischen Hospital in Behandlung begeben.

Die Detektive Snyder, Creedon und Sasin verhafteten den griechischen Schützen und den 29 Jahre alten, einbürgigen Reger James Patterson. Ersterer gab die Schüsse ab und letzterer soll der Anführer der Reger gewesen sein. Das Restaurant muß temporär geschlossen bleiben, um Reparaturen vorzunehmen zu können.

Opfer eines alten Schwindels.

Junger Deutscher wurde um \$75 geräubt.

Friedrich Engel, ein junger Deutscher, traf gestern abend auf der Durchreise nach Chicago von New York auf dem hiesigen Union Depot ein und während er dort auf Anschluß wartete, wurde er von einem Manne in deutsch angesprochen und im Gespräch teilte er denselben mit, daß er aus Stuttgart komme. Er ließ sich nach einem Sträuben bewegen, mit dem Fremden das Depot zu verlassen, um einen angeblichen Landsmann zu besuchen, der in der Nähe eine Wirtschaft betriebe.

Auf dem Wege dorthin begegnete sie einem anderen Manne, der erklärte, daß er kein Landsmann mit \$400 in laudischem Geld verloren und gegeben habe, wie Engel es ausgehoben hätte. Dieser protestierte, daß er kein laudisches Geld besitze und zeigte dem Fremden zum Beweis dessen seine eigene Geldbörse, die \$75 enthielt. Nachdem sich der Fremde von der Wahrheit dieser Angabe überzeugt und Engel dessen Börse zurückerstattet hatte, verließ er und ebenso der Deutsche, der Engel angesprochen hatte. Bald darauf entdeckte letzterer, daß seine Börse Raubershandlung enthielt, anstatt des Geldes. Mit Hilfe der Armenbehörde setzte er jedoch heute seine Reise nach Chicago fort, wo er Verwandte hat.

Gesundheitsbeamter unterjucht.

Am Freitag starb der einjährige Bitout Kleuter, dessen Angehörige in 766 Hubbard Avenue wohnen, an Kinderlähmung und die Sache wurde erst gestern beim Gesundheitsamt gemeldet. Da das Gesetz vorschreibt, daß alle solche Todesfälle sofort gemeldet werden müssen, hat der Gesundheitsbeamte, Dr. Price eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, warum dies nicht geschehen ist.

Drei weitere Erkrankungen an Kinderlähmung sind gemeldet worden und sind die Patienten: Rebecca Stern, 2 1/2 Jahre alt, 2362 West Jefferson Avenue; Margaret Daigel, sechs Monate alt und 1192 West Jefferson wohnhaft; Elizabeth Anstoe, 27 Jahre alt und 164 Hastingsstraße wohnhaft.

Berurteilung umgestoßen.

Schnelles Fahren ist keine Anheuerung.

Newton Moon, 881 West Boulevard wohnhaft, war im Polizeigericht wegen zu schnellen Fahrens am abend des 5. Juli zu \$100 Strafe verurteilt worden. Sein Anwalt appellierte als Recorder Richter und gestern nachmittag hat Richter Jeffries das Urteil umgestoßen und entschieden, daß Leute, die wegen zu schnellem Fahren angeklagt werden, nicht der Aufhebung beschuldigt werden können.

Das Verhör in Moons Fall ergab, daß dieser hinter einem anderen Auto fuhr und die Lenker beider Maschinen glaubten, daß der andere in die 14. Avenue einbiegen wolle. In der entstandenen Verwirrung rannte Moons' Auto über den Randstein und traf einen Fußgänger. Vor etwa sechs Monaten hatte Polizeikommissar Gillespie den Stadtrat darum erbeten, Autos, die zu schnell fahren, in Aufhebung prozessieren zu lassen, amant wegen schnellen Fahrens, da wegen erlittenen Vergehens laut Ordnung eine Höchststrafe von \$500 auferlegt werden kann. Richter Jeffries aber sagt, daß Verletzung der Schnelligkeitsgrenze eine Verletzung der Verkehrsordnung sei und nicht Aufhebung.

Autodieb wurde überführt.

Roland Weis aus Flint nach Detroit zurückgebracht.

Der 26 Jahre alte Roland Weis, aus Flint, Mich., wurde gestern im Retfordsgeriht vor Richter Connolly des Diebstahls des Autos des Albert Doolittle, No. 1181 zweite Ave., überführt. Weis hatte die Maschine in Detroit gestohlen und nach Flint gebracht, wo er sie für die kostspielige niedrige Summe von \$100 loszuschlagen versuchte. Dieser Preis führte seine Verhaftung und Auslieferung nach Detroit herbei. Richter Connolly hat das Urteil über Weis noch nicht ausgesprochen, doch es dürfte kein mildes sein.

Beräubung Betrunkener wurde vereitelt.

George Fisher glaubte „leichte Arbeit“ mit A. Clevier zu haben.

Hatte jedoch die Rechnung ohne Fred Seiler gemacht.

Spezialbeamter Fred Seiler, von der D. & C. Dampfstraßenbahn-Gesellschaft, überführte gestern abend den 24 Jahre alten George Fisher, aus Cleveland, als er gerade dabei war, dem Eisenbahnkontraftr A. E. Clevier, aus Columbus, Ohio, einen mit \$800 bewerteten Diamantring vom Finger zu ziehen, nachdem er dem Manne bereits die schmerzgedaute und wertvolle Taschenuhr gestohlen hatte. Clevier hatte sich auf einer Sautour befinden und war nahe dem D. & C. Werken dem jungen Gauner in die Hände gefallen; er behauptete im Polizeihauptquartier, vor mehreren Tagen \$6000 durch geschickte Spekulation „gemacht“ zu haben und trug ein Bündel Geldnoten und „Travellers-Cheks“ an sich, groß genug, um sprichwörtlich einen Osefen damit erlösen zu können.

Fisher wurde wegen Straßenraubes eingesperrt und Clevier noch einem nahen Hotel gebracht, nachdem ihm seine Verhaftung, seiner eigenen Sicherheit wegen, von der Polizei weggenommen wurden. Nachdem er heute morgen seinen Raub ausgehoben hatte, wurden ihm seine Sachen wieder ausgeliefert. Fisher wurde im Polizeigericht unter der Auflage des Straßenraubes vorgeführt und unter Bürgschaft zum Verhör in nächster Woche festgehalten, nachdem Clevier versprochen hatte, zum Verhör und zum Prozeß nach Detroit zu kommen.

Eingefandt.

Schreiber dieses war erkaunt, als er in den englischen Blättern den Bericht las über die Will Sunden-Versammlungen am Sonntag. Nach diesen Berichten zu urteilen, war es eher eine Vaudeville-Vorstellung, als eine religiöse Versammlung.

Die Bibel schreibt: Bewahre deinen Fuß, wenn du in das Haus Gottes gehst. Aber wie gelangt, wenn man die Sprache liest, der sich der Redner bediente, so muß man zum Schluß kommen, daß er diese Bibelvorschrift nicht geleitet hat. Wenn ähnliche Bemerkungen anderswo gemacht worden wären, so wäre der Redner in Gefahr gekommen, mit faulen Eiern bombardiert oder ausgehakt zu werden. Wie unsere sogenannten „intelligenten“ Geschäftsmänner und Prediger! solche Sprache gutheißen können, geht über den gesunden Menschenverstand. Wie irgendeine Person, die solche Reden redet, sich zur Kirche bekehren kann, ist ein Rätsel. „Jretz eud nicht, Gott läßt sich nicht spotten“, heißt es in der Bibel. Aber wenn man solche Bemerkungen hört, verliert man alle Andacht, es ist eine grobe Väterung.

Man muß den Lutheranern, Episcopalen und Katholiken hohes Lob gönnen, daß sie sich nicht zu solchen „religiösen“ Schwindeln bekennen, oder sich von solchen Leuten an der Nase herumführen lassen. Es leben noch Leute mit gesundem Menschenverstand. Zu behaupten ist, daß Zeitungen ihren Lesern solchen Quatsch aufzudrücken müssen. Das nennt man die moderne Religion. Der alte Barum sagte: Die Welt will betrogen sein, und Will Sunden scheint diesen Grundtat gründlich gelernt zu haben.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß unser geliebter Mütter

Christiana Leitheiser,

gestern im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leidenbegännis findet statt von der Wohnung des Herrn und Frau Schenk, No. 1190 Scotten Avenue aus am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten! Ihr Mütter, Entz.

Detroit, den 12. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Mütter

Christiana Leitheiser,

gestern im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leidenbegännis findet statt von Trauerhause, No. 641 Baker Straße aus am Donnerstag Nachmittag um 2:30 Uhr, und um 3 Uhr von der Luth. Meßfah-Kirche, West Ord. Boulevard und Toledo Avenue, via Autos.

Um stille Teilnahme bitten! Die Trauernden sind: Willie Leitheiser, Garrie Leitheiser, Walter J. Leitheiser, Anna Franz A. Weisen, Anna John W. Weisen, Mrs. Weisen, A. B.

Detroit, den 12. Sept. 1916.

Dr. M. KUNSTLER

176 Adams Ave., nahe Antoine Str.

Deutscher Arzt

Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des städtischen Hospitals im Staate New York.

Telephon Coblar 1956.

Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 9 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.

Schiller-Loge No. 263, F. & A. M. Spezial-Veranlassung Mittwoch den 13. Sept., 7 1/2 Uhr abends, Arbeit im ersten Grade.

J. W. Engel, Sekretär.

PIANO TUNING

Wichtige Paten. Beste Arbeit garantiert. Man telephoniert an Carl Braun, Bridge 5820-3.

Ein Opfer seines Berufes.

James Graham, städtischer Angefallter, zu Tode geführt.

James C. Graham, 38 Jahre alt und No. 976 West Hancock Avenue wohnhaft gewesen, kam gestern abend kurz vor elf auf graunige Weise zu seinem unzeitigen Tode, als er mit der Reparatur eines Straßenlichts an fünfter und Bagg Straße beschäftigt war. Graham war sogenannter „troubleman“ für die städtische Verwaltungsbehörde und war nach genauem Strahlende geschäftig worden, um das dortige Straßenlicht zu reparieren.

Mehrere Nachbarn beobachteten den Mann bei der Arbeit und sahen plötzlich, wie eine blane Flamme an ihm emporsprangte und im nächsten Augenblick stürzte Graham zu Boden. Er wurde sofort aufgehoben und nach dem Sarver-Hospital überführt, wo er jedoch bald starb; durch Obduktion wurde festgestellt, daß Graham einen Gehirnbruch erlitt. Graham war verheiratet und hinterläßt Familie.

Zwei Dampfer nach Cleveland jeden Abend über die D. & C. Linie; Abfahrt 10:45 und 11 abds. Central Standardzeit. Berste an der Dritten Ave. Direkte Verbindung in Cleveland mit den frühen Morgenzielen nach Pittsburg.—Anz.

In memoriam.

In liebevoller Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Hedwig Haubler,

welche heute vor 1 Jahren, am 12. September 1912 starb, von uns aber nicht vergessen wurde.

Respekt dankbarer Kinder.

Detroit, den 12. Sept. 1916.

In memoriam.

In liebevoller Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Kerlen,

welche heute vor einem Jahr starb, von uns aber nicht vergessen wird.

Gustav Kerlen, und Tochter.

Detroit, den 11. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß mein geliebter Neffe

Julius Haderst

gestern im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leidenbegännis findet statt von der Wohnung des Herrn und Frau Schenk, No. 1190 Scotten Avenue aus am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten! Ihr Mütter, Entz.

Detroit, den 12. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Mütter

Christiana Leitheiser,

gestern im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leidenbegännis findet statt von Trauerhause, No. 641 Baker Straße aus am Donnerstag Nachmittag um 2:30 Uhr, und um 3 Uhr von der Luth. Meßfah-Kirche, West Ord. Boulevard und Toledo Avenue, via Autos.

Um stille Teilnahme bitten! Die Trauernden sind: Willie Leitheiser, Garrie Leitheiser, Walter J. Leitheiser, Anna Franz A. Weisen, Anna John W. Weisen, Mrs. Weisen, A. B.

Detroit, den 12